



Neues von Haus Kemnade - Nr. 15

19. November 2023

Das Gerenne ins Herrenhaus

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins, während des wunderschönen Jubiläumfestes am 1.10.2023 war - wie so oft – folgende Beobachtung zu machen: Leute eilten mit angespanntem Gesicht über die Brücke in die Burg, überholten mit gewagtem Tempo langsamere Zeitgenossen, um einige wenige Minuten später fröhlich lächelnd den gleichen Weg zurückzuspazieren.

Was ging hier vor?

Das fragten sich nicht nur die Knilche, sondern auch unbedarfte Besucher, die noch nicht Kaffee getrunken hatten.

Das Gerenne ins Herrenhaus

„Warum bloß viele ins Herrenhaus eilen ohne dort lange zu verweilen?“, fragt sich nachdenklich der Knilch links.

„Vor allem die Damen in kleinen Gruppen sich fast über unsere Brücke schuppen!“, will der Knilch rechts beobachtet haben.

„Die Damen eilen entschlossen in das Schloss, was ist dort nur los, was ist dort nur los?“, grübelt der Knilch links.

„Und fröhlich und erleichtert kehren sie zurück über unsere Brück'! Über unsere Brück'!“, wundert sich der Knilch rechts, nicht bemerkend, wie nahe er an der Lösung des Rätsels ist.

„Wir platzen hier vor Neugier schier!

Aber glaubet mir! Glaubet mir:

Da gibt es bestimmt ein heimlich Gemach, einen stillen Ort,

Drum laufen sie hin... und dann wieder fort!“

vermuten die Knilche –

links und rechts,



die eigentlich gerade das Geheimnis -
nichtsahnend - aufgedeckt haben...



Tatsächlich, das Rätsel ist gelöst!

Im Herrenhaus gab es schon im Wohnturm (der viereckige Turm) ab 1663 (?) in jeder Etage einen ‚stillen Ort‘, heute befinden sich moderne Toiletten im Hauptgebäude.

Doch wo ist das Plumpsklo des Bauernhofes?

Seit dem frühen 18.Jh. schlugen sich nicht mehr die Familien der wohlhabenderen Bauern in die Büsche, sondern ein Klohäuschen wurden in der Nähe des Misthaufens aufgebaut. Im Laufe des 19.Jh. verbreitete sich diese Art und Weise des Toilettenganges mehr und mehr. Schulte zur Oven gehörte zu den wohlhabenden Bauern, vermutlich wurde sein Hof um 1806 nach den neuesten Erkenntnissen errichtet. Die Pfarrer als die Gebildeten einer Dorfgemeinschaft waren oft die Vorreiter für bauliche Verbesserungen. So kann es sein, dass er hierher den Tipp für diese positive Veränderung bekam.

Auf den alten Fotos ist noch ein Aborthäuschen an der Miste des Hofes zu sehen.

Doch selbst, wenn ein Aborthäuschen - anstelle von unserem Klopapier mit Moos und Blättern ausgestattet – am Misthaufen stand,



gab es immer noch ein schwerwiegendes Problem: Wohin mit seinem drängenden Problem in der dunklen Nacht? Durch die dunkle Deele auf den dunklen Hof rennen? Vorbei an den schlafenden Kühen und Pferden, überholt von Mäusen und jagenden Katzen? Und durch den Regen (?) zum Misthaufen in das rabenschwarze Aborthäuschen?

Nein, das ging ja gar nicht!

Da half auch weiterhin nur ein Leibstuhl oder ein Nachttopf!

Aber weder das Aborthäuschen noch ein Nachttopf befindet sich an und in unserem Hofmuseum. Leider wurde dieses so wichtige Häuschen nicht mit nach Kemnade transloziert.

Und die Nachttöpfe? Vielleicht können wir diese Retter in der Not der Nacht noch besorgen und unter die Bauernbetten schieben.



Jeder Besucher wird beim Anblick der Nachttöpfe dankbar sein, ein schönes Badezimmer (welch ein Luxus!) zuhause zu haben und auf Kemnade – nach einem Kännchen Kaffee – die Toilette im Haupthaus benutzen zu können!

Viele Grüße!

Carola Mehring

PS: Vielleicht gibt es ja in dem ein oder anderen Haushalt noch ein ehrwürdiges Nachttöpfchen, das gern ins Bauernhaus ziehen würde?

Literatur:

Carstensen/Stiewe: **Orte der Erleichterung**

Michael Imhof Verlag 2016 LWL Detmold

Thomas Dann: **Haus Kemnade und seine Ausstattung**

Schürmann & Klagges 2000

Foto des alte Hofes: Archivmaterial der Stadt Bochum/ M. Lutter

Kaffeekanne: Acryl auf Leinwand 20 x 20 c.mehring

Wir bieten weiterhin am Empfang des Herrenhauses an:

Der Hof Schulte zur Oven

Zum 50-jährigen Jubiläum der Umsetzung des Hofes

Für Kinder ab 10 Jahren

Postkarten

Von Haus und Hof

Neu: **Das Kleene** (Format Pixi-Bücher)

Nr. 1: "Die neue, große Aufgabe"

Nr. 2: "Besucher, Reporter und das hoch geschätzte Personal"

Veranstaltungen

Montag, 04.12.2023, 18 Uhr

**Mitgliederversammlung des Fördervereins Haus Kemnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.**

Nur für Mitglieder

Ausstellung: 50 Jahre Musikinstrumentensammlung Grumbt

Bis 3. März 2024, Kulturhistorisches Museum Haus Kemnade

Blick in die Planung für 2024

05.05. – 28.07.2024, Ausstellung zu 50 Jahre Kemnade International

Kulturhistorisches Museum Haus Kernnade
45527 Hattingen – An der Kernnade 10

Geben Sie unseren Newsletter gerne weiter, er lässt sich [hier](#) abonnieren.

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins
und Interessierte über Themen um Haus Kernnade.
Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte
weiterzugeben.

**Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kernnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.**

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskernnade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskernnade.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter
abonniert haben.

[Abbestellen](#)

